

Reparieren statt Wegwerfen

Einmal im Monat machen Bastler im Weseler Mehrgenerationenhaus kaputte Geräte wieder fit – ehrenamtlich. An jedem letzten Montag im Monat findet das „Reparatur Café“ statt. Das Interesse an dem kostenlosen Service ist groß

Von Denis de Haas

Wesel. Für Manfred Jäkels gehört eine Tasse Kaffee zum Start in den Tag einfach dazu. Doch da gibt es aktuell ein Problem. Seine Kaffeemaschine ist defekt. „Das Pulver läuft nicht vernünftig durch“, sagt Jäkels. „Ich weiß nicht, woran es liegt.“ Fürs Wegwerfen ist die Kaffeemaschine aber zu schade. Und zum Elektrofachhändler will er nicht gehen. „Das lohnt meistens nicht“, sagt der Weseler. Deshalb hat er sich auf den Weg zum „Reparatur Café“ gemacht und bittet dort um Rat. Jeden letzten Montag im Monat kommen ehrenamtliche Experten ins Mehrgenerationenhaus Wesel.

Toaster und Spielzeugautos

Sie helfen Besuchern wie Manfred Jäkels, wenn diese nicht mehr weiterwissen. Die Frauen und Männer reparieren defekte Toaster, bringen ferngesteuerte Spielzeugautos wieder ans Laufen und geben Tipps, wenn der Balkon undicht ist.

Norbert Restani gehört im „Reparatur Café“ zum Team „Elektronik“. Kein Wunder, schließlich hat der 74-jährige bis zu seinem Ruhestand als Elektriker gearbeitet. „Ich bastele auch immer noch an elektronischen Geräten herum“, sagt Norbert Restani. „Deswegen engagiere ich mich hier.“ Er



Der Drucker funktioniert nicht mehr: Auch das ist ein Fall für das Team „Elektronik“ um Norbert Restani (links) und Willi Emmenegger.

FOTO: ARNULF STOFFE

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG UND DIE AKTION „DECKEL DRAUF“



ronischen Geräten herum“, sagt Norbert Restani. „Deswegen engagiere ich mich hier.“ Er beugt sich über Manfred Jäkels Kaffeemaschine, öffnet eine Klappe, legt die Stirn in Falten. „Ich glaube, ich weiß jetzt, wo der Fehler liegt“, sagt Norbert Restani.

Zwei Tische weiter sitzt Ute Zuckermann und beobachtet die Gespräche zwischen Experten und Besuchern. Sie ist Projektkoordinatorin im Mehrgenerationenhaus. Vor fünf Jahren sprach Zuckermann mit Edith-Luise Jäger und Viktoria Ludigkeit, was man noch zusätzlich anbieten könnte. Die beiden Kolleginnen warben für das „Reparatur Café“. „Wir haben es mit ins Angebot aufgenommen, und das war die absolute richtige Entscheidung“, erzählt Zuckermann. „Die Einrichtung ist vom ersten Tag an gut angenommen worden.“

Klimaschutzpreis gewonnen

Das nachhaltige Konzept überzeugte auch eine Jury. 2016 bewarb sich das „Reparatur Café“ für den Klimaschutzpreis eines lokalen Energiekonzerns. „Wir haben einfach mal mitge-

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG UND DIE AKTION „DECKEL DRAUF“

■ Das „Reparatur Café“ im Mehrgenerationenhaus Wesel (Am Birkenfeld 14) hat **jeden letzten Montag im Monat zwischen 16 und 18 Uhr** geöffnet. Seit Anfang 2018 bietet Akke Wilmes von der Verbraucherzentrale NRW an diesem Termin auch seine kostenlose Energieberatung an.

■ Mittlerweile ist das „Reparatur Café“ auch eine Sammelstelle für die Aktion „Deckel drauf“. Deren Ziel ist die Generierung von Spenden durch die **Sammlung und den Verkauf von Kunststoffschraubverschlüssen** zur Bekämpfung der Kinderlähmung. „Wir nehmen Deckel

gern zu unseren Öffnungszeiten entgegen“, sagt Projektkoordinatorin Ute Zuckermann.

■ Weitere Informationen zum „Reparatur Café“ gibt es auf Anfrage per Telefon unter 0281/95238-135, via E-Mail an mgh@skfweasel.de so-

wie auf der Internetseite www.mgh-skfweasel.de. Dort weist das Team vom Mehrgenerationenhaus auch darauf hin, dass beim „Reparatur Café“ jegliche Gewährleistung oder Garantie ausgeschlossen sind. Eine Haftung oder Schadensersatz gibt es hier nicht.

macht“, sagt Ute Zuckermann. Am Ende nahmen sie und ihre Kolleginnen die Urkunden für den ersten Platz mit ins Mehrgenerationenhaus. Ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro gab es für das „Reparatur Café“ obendrauf. „Damit hätten wir nie gerechnet“, gibt Ute Zuckermann zu.

Diese Auszeichnung ist bei ihr hängen geblieben. Aber auch die vielen Anekdoten, die sich im „Reparatur Café“ ereignet haben. Etwa der ominöse Staubsauger-Fluch. „Das war schon verrückt“, sagt Ute Zuckermann. „Wenn jemand seinen Staubsauger reparieren lassen wollte, passierte immer

das Gleiche: Wir haben das Kabel an die Steckdose angeschlossen und sofort sprang die Sicherung raus.“ Keiner konnte sich das erklären.

Gelächter über Staubsauger

Wenn ein Besucher fortan mit einem Staubsauger im Türrahmen stand, sorgte das für großes Gelächter im „Reparatur Café“. Doch die Zeiten sind vorbei: Mittlerweile bleibt die Sicherung im Normalfall drin. Und die Experten machen die Staubsauger wieder funktionstüchtig.

Die Elektronik von Geräten ist nicht Elisabeth Reiters Welt. Die 65-Jährige deckt im

„Reparatur Café“ dafür einen anderen Bereich ab: Nähen, Stopfen und Handarbeiten. „Ich bin vor zwei Jahren in Rente gegangen und habe nach einer Aufgabe gesucht“, erzählt sie. Die fand Elisabeth Reiter im Mehrgenerationenhaus. Sie nimmt sich kaputten Nähten von Blusen an, stopft Strümpfe und näht Knöpfe an. „Schön sind immer die Unterhaltungen mit den Leuten“, sagt Elisabeth Reiter.

Am Nachbartisch herrscht derzeit Hochbetrieb. Peter Müller lötet ein Kabel, umwickelt es mit Isolierband und gibt der Besucherin ihr repariertes Temperaturmessgerät

zurück. Norbert Restani hat unterdessen die Kaffeemaschine inspiziert. „Da war was im Mahlwerk verstopft“, sagt er. „Jetzt sollte es aber wieder funktionieren.“

Die Maschine läuft wieder

Norbert Restani schließt die Kaffeemaschine an und siehe da: Sie läuft wieder. Manfred Jäkels bedankt sich bei den Helfern, packt die Maschine unter den Arm und schlendert mit einem Lächeln im Gesicht Richtung Ausgang. „Da hat sich der Besuch ja gelohnt“, sagt er. Die nächste Tasse Kaffee wird ihm besonders gut schmecken.



Norbert Restani (links) repariert die Kaffeemaschine von Manfred Jäkels unter Hilfe von Willi Emmenegger (rechts). FOTO: ARNULF STOFFEL



Peter Müller bei der Arbeit: Der ehemalige Zahntechniker macht ein Temperaturmessgerät wieder funktionstüchtig. FOTO: ARNULF STOFFEL



Ute Zuckermann leitet das „Reparatur Café“. FOTO: MARKUS WEISSENFELS

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Auffallend außergewöhnlich.



Kia Stonic 1.2 EDITION 7
für € 15.970,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Mit seinem sportlich-athletischen Look, seinem großartigen Platzangebot und dem beeindruckenden Fahrgefühl, seiner Topausstattung und der 7-Jahre-Kia-Herstellersgarantie* überzeugt der neue Kia Stonic auf ganzer Linie.

Leichtmetallfelgen • Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar • Klimaanlage • Dämmerungssensor • Multifunktionslenkrad • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,6; kombiniert 5,2. CO₂-Emission: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse: B.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Stonic bei einer Probefahrt.

AUTO BULENDA GMBH

KIA-Vertragshändler

Am Schepersfeld 39 • 46485 Wesel

Tel. 0281/56021-0 • Fax 0281/56021-21

www.autohaus-bulenda.de

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie